



EINLADUNG

El Ojo – weil es sieht, ist es Auge
(A. Machado)

Jorge La Guardia

BILDER UND SKULPTUREN

5.–20. SEPTEMBER 2009

Engelbosteler Damm 13

30167 Hannover

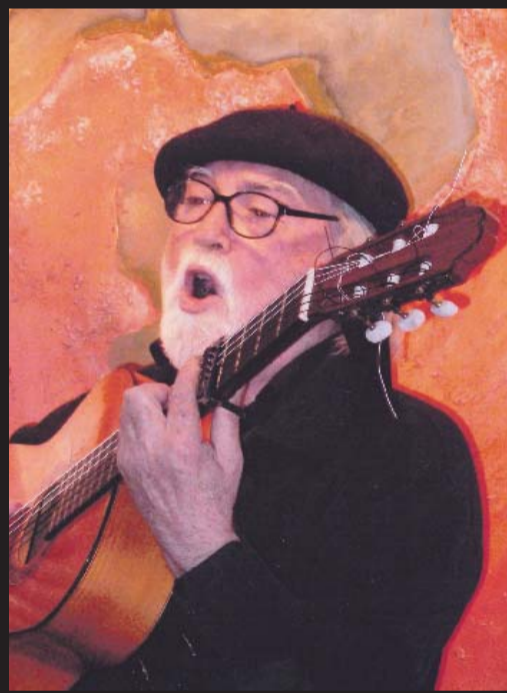
Hinterhaus, Galerie und Werkstatt

PROGRAMM

Samstag, 5. September	12.00–20.00 Uhr: Zinnober Volkskunstlauf 18.30 Uhr: Einführung von Prof. Jobst Meyer 20.00 Uhr: Flamenco – La Guardia und Gruppe
Sonntag, 6. September	11.00–18.00 Uhr: Zinnober Volkskunstlauf
Donnerstag–Samstag, 10.–12. Sept.	17.00–20.00 Uhr: Ausstellungsbesuch
Donnerstag–Samstag, 17.–19. Sept.	17.00–20.00 Uhr: Ausstellungsbesuch
Donnerstag, 10. September	17.00 Uhr: Lesung von Texten zu La Guardia-Bildern von Rüdiger Knorr
Freitag, 11. September	19.00 Uhr: Atelier-Fest mit Flamenco für Besucher der Galerie E-Damm 13



www.jorge-laguardia.eu



Jorge La Guardia: Bilder eines Freundes von Prof. Jobst Meyer

Die Begegnung mit einem Menschen, häufig vom Zufall gegeben, kann, wie hier, von prägender Bedeutung für das Leben werden.

Schon Ende der 60er Jahre wurden wir durch den hannoverschen Künstler Hans Breuste einander vorgestellt. Es sollte jedoch noch Jahre dauern, bis es zu meinen regelmäßigen Atelierbesuchen, unseren häufigen Gesprächen und zu einer wahren Freundschaft kam. Immer wieder steht die Arbeit Jorge La Guardias im Mittelpunkt dieser Gespräche. Der zunehmend enger werdende Kontakt machte es möglich, den in ihrer Vielfalt oft widersprüchlich erscheinenden künstlerischen Formulierungen zu folgen und sie zu schätzen.

Am Anfang der Jahre in Hannover entstehen Terrakotten und Stahlskulpturen, die eine deutliche Entwicklung zu einfacheren Formen vorweisen. Einige dieser Werke würden einen größeren Maßstab vertragen, um der Kraft ihrer Aussage zu entsprechen. Nach den Anfängen zeigt sich immer deutlicher der Bezug von Volumen zum Raum und der zum Material Stahl. Ab 1980 füllen Malerei und Zeichnungen mehr und mehr das Sujet seines künstlerischen Werkes.

Die Lust am Experiment, die Anwendung verschiedener Techniken, führen zu unterschiedlichen Ergebnissen und in verschiedene Bereiche.

In seinen gegenständlichen Arbeiten zeigt sich auch der kritische Beobachter. Das Böse des Menschlichen wird in künstlerische Formen gebannt. Erinnerungen an Goya werden wach. Übermalungen, besonders in den rein aus der Farbe lebenden Bildern, machen das Strahlende zum Stumpfen oder geben dem Flüchtigen Gewicht. Sie führen zu Veränderungen, die im Ergebnis überzeugen.

Jorge La Guardia, Dein künstlerisches Werk ist eng verbunden mit der Entwicklung Deiner Persönlichkeit.

Im Albaicin in Granada, wo Du geboren wurdest, finden wir die Wurzeln Deiner Leidenschaften und Vorlieben, die sich trotz der langen Zeit, die Du in Hannover lebst, erhalten, ja vertieft haben. Die enge Verbundenheit mit der iberischen Welt, mit Goya, Gaudí, Chillida aber auch mit Lorca, de Falla und Deine Liebe zum Flamenco sind elementare Bestandteile Deines Werkes.

Jorge La Guardia, Sänger und Gitarrist, Bildhauer und Maler, ein andalusischer Hannoveraner, der uns schon viel gegeben hat und von dem wir noch viel erwarten. Ich freue mich auf unsere Zukunft.

Jobst Meyer

